

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

15. Dezember 1958

342/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H o r r, K n e c h t e l s d o r f e r, R o i t h n e r,
Z e c h t l und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,
betreffend den Bau von neuen Wasserkraftwerken in Tirol.

-.-.-.-.-.-.-

Die unterzeichneten Abgeordneten entnehmen einer Meldung der Zeitung "Die Presse" vom 23. November 1958, dass die TIWAG weitere Kraftwerksbauten im Kaunertal plant. Ausserdem sei eine Einschaltung der TIWAG in das Osttiroler Projekt Dorfertal-Huben vorgesehen.

Die Zeitung führt weiter an, dass die Tiroler Bauwirtschaft besorgt sei, weil ausländische Firmen zum Studium des Projektes herangezogen worden sind. Einladungen seien an 10 deutsche, 6 französische, 4 italienische, 8 schweizer und 4 amerikanische Bauunternehmungen ergangen.

Die Nachricht gewinnt an Bedeutung, wenn man den nachstehend in Übersetzung wiedergegebenen Artikel der amerikanischen Zeitung 'Foreign Commerce Weekly' liest:

"Es sind Pläne für die Konstruktion eines 260.000 bis 300.000 Kilowatt-Wasserkraftwerkes im Westen von Innsbruck, Österreich, durch die Tiroler Wasserkraftwerke A.G. (TIWAG), welche im Besitz des Bundeslandes Tirol ist, in Ausarbeitung.

Der Bau und die damit verbundenen Installationen werden wahrscheinlich zum grössten Teil mit in Österreich hergestellten Materialien ausgeführt werden. Die Kosten des Projektes werden auf ungefähr 70 Millionen Dollar geschätzt, von denen zwei Drittel von der Westdeutschen Kraftwerke Gesellschaft, Bayernwerk A.G., München und dem Rheinisch-Westfälischen A.B. und ein Drittel von der TIWAG getragen werden. Für die Fertigstellung ist ein Zeitraum von fünf bis sechs Jahren vorgesehen.

Obwohl die TIWAG nicht beabsichtigt, öffentliche Anbotsteller einzuladen, besteht die Möglichkeit, dass eine amerikanische Firma zur Konstruktion des Staudammes, welcher 635 Meter lang und ungefähr 100 Meter hoch, 480 Meter auf der Sohle und 10 Meter an der Oberkante breit sein wird, mit einem wasserdichten Tondichtungskern versehen, in Betracht gezogen werden kann. US-Gesellschaften, welche an der Errichtung des Staudammes interessiert sind, sollen an die Tiroler Wasserkraftwerke A.G. (TIWAG), Landhausplatz 2, Innsbruck, Österreich schreiben.

